

PHBern, Fabrikstrasse 2, CH-3012 Bern

An die Medienschaffenden

Rektorat
Fabrikstrasse 2
CH-3012 Bern
T +41 31 309 20 11
rektorat@phbern.ch
www.phbern.ch

Michael Gerber
Kommunikationsbeauftragter
T +41 31 309 20 50
michael.gerber@phbern.ch

Bern, 26.06.2019

Mehr als 40 Studierende der PHBern sind bereit, den Lehrpersonenmangel abzufedern

Bis am 20. Juni 2019 wurden der PHBern insgesamt fast 50 Stellen an bernischen Volksschulen gemeldet, die bisher nicht besetzt werden konnten. Die PHBern wird nun interessierte Studierende an Schulen vermitteln. Wichtig dabei ist, dass die Ausbildungsqualität nicht leidet und zugleich ein guter Unterricht für die Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden kann.

Wer die Situation auf dem bernischen Arbeitsmarkt für Lehrpersonen verfolgt, stellt fest, dass diese mindestens so angespannt ist wie vor einem Jahr. Sowohl auf der Vorschulstufe, auf der Primarstufe als auch auf der Sekundarstufe I ist es für die Schulleitungen schwierig bis unmöglich, alle noch offenen Stellen auf das neue Schuljahr mit diplomierten Lehrpersonen zu besetzen.

Um die Schulen zu unterstützen, finanziert die Erziehungsdirektion neu die Kontaktstelle „Semestereinsatz“, die von der PHBern geführt wird. „Uns wurden im Verlauf des Frühlings bis jetzt insgesamt fast 50 unbesetzte Stellen gemeldet“, erklärt Daniel Steiner, der Leiter des Instituts Vorschulstufe und Primarstufe (IVP) der PHBern. Erfreulich sei, dass rund die Hälfte der gemeldeten Stellen doch noch durch die Schulleitungen besetzt werden konnten. „Die verbleibenden Stellen werden wir nun an interessierte Studierende vermitteln. Mehr als 40 Studierende der beiden Institute IVP und IVP NMS haben sich nach einem Aufruf für einen Semestereinsatz gemeldet“, erklärt Daniel Steiner das Vorgehen. Ihm ist es wichtig, dass die Studierenden nicht überfordert werden. Stellen über 50 Prozent werden darum in der Regel von zwei Studierenden im Job-Sharing übernommen. Der Semestereinsatz ist so organisiert, dass sich das Studium in der Regel nicht verlängert. Studierende absolvieren ihre Praktikumsaufträge begleitend an der Schule, an der sie unterrichten. „Für uns ist entscheidend, dass die Einsätze gegen den Lehrpersonenmangel die Ausbildungsqualität nicht beeinträchtigen“, hält Steiner fest. Darum werden die Studierenden im Semestereinsatz gut betreut und sowohl von einer Begleitperson der PHBern als auch von einer Mentorin oder einem Mentor am Schulort unterstützt.

Von den fast 50 der PHBern gemeldeten Stellen stammen nur 5 von der Sekundarstufe I. Dies darf aber nicht falsch gedeutet werden. 90 Prozent der Master-Studierenden am Institut Sekundarstufe I haben bereits eine Anstellung an einer Schule und helfen so sehr stark mit, den Lehrpersonenmangel abzufedern.

Am Institut Vorschulstufe und Primarstufe der PHBern wird ab August 2019 der Pilotstudiengang „Studienbegleitender Berufseinstieg“ angeboten. 18 Studierende haben sich für diesen Studiengang entschieden. Sie werden das dritte Studienjahr in zwei Jahren absolvieren und zugleich eine Anstellung von

40 bis 60 Prozent an einer Schule übernehmen. Zum Start des Pilotstudiengangs werden diese Studierenden den Lehrpersonenmangel im Kanton Bern somit zusätzlich um rund 10 Vollzeitstellen verringern.

Mit diesem Massnahmenpaket gegen den Lehrpersonenmangel leistet die PHBern einen wesentlichen Beitrag, damit möglichst wenige Personen ohne pädagogische Ausbildung an bernischen Schulen unterrichten.

Notiz für Medienschaffende

Weitere Auskünfte erteilen:

- Daniel Steiner, Leiter des Instituts Vorschulstufe und Primarstufe. Kontakt: daniel.steiner@phbern.ch oder 079 305 02 05
- Lea de Zordo, Bereichsleiterin Berufspraktische Ausbildung am Institut Vorschulstufe und Primarstufe. Kontakt: lea.dezordo@phbern.ch oder 079 373 14 08